



Der Nächste bitte H.Bühne Kirchdorf

Beim Theaterbesuch im Gasthaus Alpenrose (Erfendorf) konnte ich feststellen, selbst Geschriebenes und Uraufgeführtes hat seinen Platz und Sinn im Dorftheater. Geschichten, Erlebnisse gemischt mit vielen Phantasien auf die Bretter gebracht, interessiert und fasziniert die Einheimischen.

Monika Wörgötter wagte es, ein Stück zu schreiben und die Regie bei ihrer Bühne zu übernehmen. Bemerkenswert ist der Ideenreichtum und die angenehme Heiterkeit des Stückes.

Eine Geschichte über Ärzte voller Schwierigkeiten mit und um die Patienten. Selbst der Dorfarzt ähnelt mit dem Namen "Dr. med. Frank Kaloja" und die Spieler bringen die einheimischen Besucher aus Kirchdorf, Erbsendorf und Umgebung, mit ihren eigenwilligen Charakteren zu hinreißendem Lachen und Zwischenaplaus.

Eine Verwechslungskomödie wie sie von vielen anderen Bühnen im Lande auch gespielt werden. Der Gusto an dieser Geschichte ist der Umgang mit der Sprache, eine gesunde und sehr angenehme Mischung von Spielwitz und Slepstik. Gerade Doppelrollen, wie beim Arzt verlangen doch von Spielern eine besondere Herausforderung. Dabei ist die besondere liebenswerte Sprache mit ihren feinen Fassetten für einen Oberlander einfach köstlich und außerordentlich genussvoll. Also liebe Theaterfreunde es lohnt sich auch ein weiter Weg, Bühnen zu besuchen.

Nebenbei gesagt: Mir fällt einfach auf, dass kleine Bühnen im "Darstellenden Spiel" wenig Platz finden. Auch kleine Bühnen haben ihre Schwierigkeiten, nicht nur die Großen. In der Zukunft wissen die Kirchdorfer noch nicht wo sie ihre weiteren neuen Stücke spielen können. Auf dem Plan steht ein dramatisches Stück zu Weihnachten, geschrieben von Mario Brunner und Monika Wörgötter, zum Thema Depression als Krankheit und der Umgang und das Verstehen darüber, in zwischenmenschlicher Beziehung.

Josef Falkeis Obm. "Schauspiele Kauns"

Darstellendes Spiel